

## „Sicherer Hafen“

Die unterzeichnenden BezirksrätInnen von LINKS-KPÖ und der Grünen Alternative Margareten stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 16.03.2021 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

### Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Margareten bekennt sich (ebenso wie die BV Alsergrund) zum „Sicheren Hafen“

### Begründung

Seebrücke Wien schreibt:

Sehr geehrte LINKS BezirksrätInnen des 5. Bezirks,

Wir haben den Antrag von ANDAS vom 15.09.2020 gesehen und uns darüber gefreut, dass er angenommen wurde. Wir begrüßen die darin enthaltenen Punkte bezüglich der Aufnahme von 144 Menschen und sehen darin eine unserer Forderungen – sich für die Aufnahme von flüchtenden Menschen einzusetzen - erfüllt.

Um dies noch stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und so auch ein Vorbild für andere Bezirke zu sein, würden wir gerne den 5. Bezirk zum sicheren Hafen ernennen.

Wären Sie damit einverstanden?

Hier würden wir sie gerne auflisten:

<https://seebruecke.org/sichere-haefen/sichere-haefen/>

Sicherer Hafen in der Praxis:

Die folgenden Unterkapitel orientieren sich an den 11 Punkten des Konzeptes des „Sicheren Hafens“ (siehe: Sicherer Hafen 11 Punkte). Für jeden Themenbereich haben wir best practice Beispiele herausgesucht. Alle der unten genannten Projektideen wurden von den verschiedensten „Sicheren Häfen“ in Europa bereits umgesetzt. Wir freuen uns, wenn Sie auf neue Ideen kommen und uns diese mitteilen.

(1) Öffentliche Solidaritätserklärung • Bitte machen Sie ihre Solidaritätserklärung öffentlich zugänglich. Erst danach werden wir auf unserer Homepage darauf verweisen können. Wichtig ist, dabei den Resolutionsantrag und das Sitzungsprotokoll online einsehbar zu machen. • Eine gute Möglichkeit ist es, ihre Standpunkte zu aktuellen Vorfällen oder Geschehnissen zur Thematik (z.B. Brand auf Lesbos, Festsetzung eines zivilen Rettungsschiffs, Push-Backs an den Außengrenzen, usw.) per Presseaussendung oder auf ihren Social-Media-Kanälen zum Ausdruck zu bringen. Dies verdeutlicht, dass ein Sicherer Hafen nicht ein einmaliges Bekenntnis, sondern eine kontinuierliche Haltung ausdrückt.

(2) Einsatz für sichere Fluchtwege und Unterstützung der Seenotrettung • Handlungsoption, welche diese Forderung unterstützt, beinhalten Spendenvorschläge für Organisationen an den EU-Grenzen, Schiffspatenschaften, Spendenveranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen in Bezirksmuseen, usw. • Zusätzlich kann selbstorganisiert Kontakt zu Kolleg:innen Ihrer Partei aufgenommen werden, um Forderungen auf Gemeinde-, Bundes- oder europäische Ebene weiterzutragen.

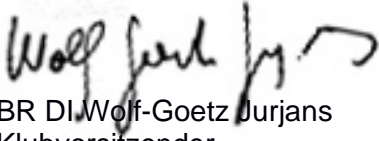
(3) Aufnahme von Menschen auf der Flucht • Versuchen Sie eigene Ressourcen aufzuzeigen und sichtbar zu machen (Unterbringungsmöglichkeiten, Versorgungseinrichtungen, materielle Ressourcen, etc.), um zu zeigen, dass es theoretisch möglich wäre, aus Seenot gerettete Personen oder in Flüchtlingslagern ausharrende Menschen versorgen zu können. Nennen Sie konkrete Zahlen und machen sie diese öffentlich, um zu zeigen, dass es Platz für Geretteten oder angekommene Geflüchtete gibt. • Setzen Sie sich dafür ein, dass der vorgeschriebenen gesetzlichen Verteilungsschlüssel von Asylwerber:innen für Ihre/n Bezirk/Gemeinde/Stadt genutzt bzw. erhöht wird. • Tragen Sie auch hier etwaige Forderungen an den Bund bzw. die höhere politische Ebene heran. • Setzen Sie sich für Resettlement-Programme ein und bieten Sie bereits anerkannten Geflüchteten einen Neuanfang in Ihrer Gemeinde/Bezirk/Stadt/Land. • Stellen Sie kritische (parlamentarische) Anfragen (z.B. „Wo werden in Österreich wie viele Menschen aufgenommen? Welche Bezirke/Gemeinden/Länder nehmen zu wenige Menschen auf?“, „Wie viele freie Unterkünfte gibt es derzeit in Wien/im Sicheren Hafen?“, „Werden geflüchtete Menschen bei Ihrer Verteilung nach ihrem Wunschort gefragt?“, „Warum wird das Resettlement Programm in Österreich nicht vergrößert? Denn es gibt Platz und Ressourcen.“ ). • Bitte leiten Sie Ihre Anfragen und die Antworten an uns weiter, um diese als Best Practice anderen sicheren Häfen zur Verfügung zu stellen.

(4) Kommunales Ankommen und Bleiben gewährleisten • Stellen Sie Ressourcen zur Verfügung, die Geflüchteten das Ankommen und Bleiben in der Stadt oder dem Bezirk ermöglichen und ein Kennenlernen von bereits wohnhaften und ankommenden Personen zu ermöglichen, z.B. inkludierende Verein oder Veranstaltungen (Grätzler zusammenbringen, Begegnungsräume, runde Tische, Fahrradwerkstätte als Begegnungsräume; Kochveranstaltungen/Küche für alle – Küfa, Kursangebote von Migrant:innen, usw.). Wichtig ist hierbei, dass diese Veranstaltungen auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt durchgeführt werden. Hierfür können Projektförderung ausgeschrieben und veröffentlicht werden und die benötigten Räume bereitgestellt werden. • Setzen Sie sich aktiv gegen Abschiebungen ein und bieten Unterstützung für Betroffene an (z.B. Bezirkshausasyl, Kirchenasyl, Uni-Asyl, unabhängige Rechtsberatungen, etc.).

(5) Vernetzung • Das Ziel des Bündnisses „Sichere Häfen“ ist es, eine breite Opposition zur derzeitigen europäischen Praxis der Asyl- und Migrationspolitik aufzubauen, welche zu Leid, Tod und Elend beiträgt. Kommunale Bündnisse bestehen bereits in anderen europäischen Ländern. Setzen Sie sich dafür ein, dass ein solches Bündnis auch in Österreich entsteht bzw. sich mit den bestehenden Bündnissen vernetzt wird. Regelmäßige Treffen oder Konferenzen mit anderen Sicheren Häfen (innerhalb der Gemeinde, österreichweit oder europaweit) bieten die Möglichkeit gemeinsam Informationen und Handlungsmöglichkeiten auszutauschen und gemeinsam Strategien zu entwickeln. • Die Verantwortung der Organisation kann in Zukunft unter den Sicheren Häfen rotieren bzw. unterstützen wir Sie gerne bei der Vernetzung. • Sie können Stelle(n) schaffen, um auf kommunaler, österreichischer oder europäischer Ebene, die Vernetzungsarbeit der Sicheren Häfen selbstorganisiert und überparteilich voranzubringen.

(6) **Transparenz** • Teilen Sie uns gerne mit, wenn Sie für den Prozess des Sicheren Hafens relevante Neuigkeiten zu Ihrem Bezirk/Gemeinde/Stadt/Land haben. Wir werden dies über unsere Social-Media-Kanäle und unsere Homepage teilen. Dabei werden Sie von der europaweiten Reichweite des Seebrücke Netzwerks profitieren können. • **Setzen Sie sich dafür ein**, dass Schritte und Beschlüsse transparent und öffentlich zugänglich sind. Teilen Sie uns gerne mit, über welche Medien oder Plattformen Sie Neuigkeiten zu unserer Thematik veröffentlichen. Wir freuen uns, wenn sie auf Mehrsprachigkeit und inklusive Sprache achten. Alle der obigen Punkte sind Handlungsvorschläge, wie ein Sicherer Hafen gelebt werden kann. Wir wollen Sie hiermit ermutigen, es nicht nur bei einem Bekenntnis bleiben zu lassen. Wir freuen uns über Rückmeldungen und weitere Absprachen mit Ihnen. Danke für Ihre Kooperation und alles Gute! Seebrücke Wien

Für LINKS-KPÖ Margareten



BR DI. Wolf-Goetz Jurjans  
Klubvorsitzender

BRin Leonie Volonte

Für Die Grüne Alternative Margareten

BR Adam Lukas

BR Michael Luxenberger